



GESUNDHEIT
UND SOZIALES



KRISENINTERVENTION



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

Hochschullehrgang der
FH Vorarlberg



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Der Lehrgang befähigt Fachkräfte, Menschen in individuellen Krisen beizustehen und durch entlastende und stützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Lebensumstände beizutragen. Es werden vertiefte Kenntnisse über Theorien, Konzepte und Methoden der Krisenberatung und -intervention vermittelt.

KOMPETENZEN

In der heutigen schnelllebigen Zeit und in einer komplexer werdenden Gesellschaft wird für das Individuum – ausgelöst durch soziale, politische oder ökologische Ereignisse – die Konfrontation mit Krisenerscheinungen und -erfahrungen immer wahrscheinlicher. Die Erfahrung, dass im Krisenfall persönliche, familiäre und lokale Netzwerke häufig nicht mehr tragfähig genug sind, um Krisen adäquat bewältigen zu können, führt zur Notwendigkeit, dass vermehrt gesellschaftliche Kräfte kompensatorisch tätig werden müssen.

Im Gegensatz zur langfristig angelegten Psychotherapie fokussiert Krisenintervention auf das belastende „Hier und Jetzt“ und versucht, durch geeignete Interventionen Stabilisierung und Entlastung zu unterstützen.

Diesen Erfordernissen trägt der Lehrgang Rechnung, indem er potenzielle Krisenberaterinnen und Krisenberater befähigt, Menschen in individuellen Krisen professionell beizustehen, eine Unterstützung zur Wiedergewinnung von persönlicher Handlungsfähigkeit zu bieten und durch entlastende und stützende Maßnahmen zur Stabilisierung der Lebensumstände beizutragen.

ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Fachpersonen aus unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern (z.B. Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Sozialassistent, Pflege, Psychologie, Psychotherapie,...), die sich im Bereich der Krisenintervention und Begleitung von traumatisierten Menschen gezielt weiterbilden möchten.

INHALTE

Der Lehrgang vermittelt praxisrelevantes und wissenschaftlich fundiertes Wissen aus wesentlichen Kernbereichen der Krisenintervention. Neben einer effizienten Wissensvermittlung stehen Erfahrungsaustausch und Transfer in die berufliche Praxis im Vordergrund. Dies wird didaktisch unterstützt, indem verstärkt reflexive Lernelemente zum Einsatz kommen.

LEHR- & LERNFORMEN

Der Hochschullehrgang ermöglicht es, Lernerfahrungen auf verschiedenen Ebenen zu erleben. Die Lehrveranstaltungen werden in interaktiver Form durchgeführt. Das Programm besteht aus unterschiedlichen didaktischen Elementen wie Vorträgen, Team-/Peerarbeiten, Input und Reflexionseinheiten, Selbststudium und Gruppenpräsentationen. Im Sinne eines „blended learning“ werden die Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen durch digitale Lernplattformen unterstützt.

CURRICULUM

Grundlagen der Krisenintervention

	SWS	ECTS
Krisentheorie – Krisenkonzepte – Krisendynamik	2	2
Psychosomatische Aspekte der Krise – Notfallmedizin	0,5	1
Traumatische Krisen, Selbstverletzung, Gewalt und Tötung	1	2

Spezielle Aspekte der Krisendiagnostik und Krisenintervention

Krise und Diagnostik I – Psychotraumatologie	1	2
Krise und Diagnostik II – Psychosoziale Krisen	1	2
Krise und Diagnostik III – Krisen im Kindes- und Jugendalter	1	2

Beratungskompetenz in der Krisenintervention

Beziehungsgestaltung in der Krisenintervention I – Rapport-Strategien	1	1
Beziehungsgestaltung in der Krisenintervention II – Methoden der systemischen Krisenbegleitung	1	1
Supervision	1	1
Institutionelle Krisen – Krisen in Helfersystemen	1	2
Krisenmanagement und Netzwerkarbeit/Debriefing	1	1

Personale Kompetenz und Ressourcenorientierung

Emotionale Belastungen, maladaptive Copingstrategien und Selfcare	1	2
Integration und Abschluss (inkl. Abschlussarbeit)	1	4
GESAMT	12,5	23

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“. 1 ECTS entsprechen 25 Stunden Arbeitsaufwand
SWS Semesterwochenstunde à 15 Unterrichtseinheiten

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Zugangsvoraussetzungen für den Lehrgang sind ein anerkannter Tertiärabschluss (akademischer Erstabschluss einer Fachhochschule, Universität, Höheren Fachschule – mit entsprechender qualifizierter Berufserfahrung – oder ein vergleichbarer Abschluss) und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung sowie eine Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten zulässt (Praxisbezug).

DAUER UND UMFANG

Der Lehrgang wird als berufsbegleitende Weiterbildung geführt. Er beinhaltet 26 Tage Präsenzunterricht sowie ca. 250 Stunden Selbststudium (inkl. Erstellen einer Abschlussarbeit). Die Seminare finden in 13 Blöcken zu je zwei bzw. drei Tagen während der Woche (auch fallweise an Samstagen) statt.

VERANSTALTUNGSORT

Die Seminare finden in Schloss Hofen (Lochau bei Bregenz) statt. Im Seminarhotel Schloss Hofen stehen Zimmer zur Übernachtung zur Verfügung.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs mit der Ablegung der erforderlichen Prüfungsleistungen (schriftliche Modulprüfung, Fallstudie, schriftliche Reflexion und schriftliche Abschlussarbeit) wird von der Fachhochschule Vorarlberg ein Zertifikat ausgestellt. Der Lehrgang hat einen Workload von 23 ECTS.

Master of Science, MSc

Master of Advanced Studies, MAS

Der Lehrgang „Krisenintervention“ ist Teil des Masterprogramms „Psychosoziale Beratung“. Zusammen mit den beiden Lehrgängen „Beratungs-Training“ und „Mediation“ sowie dem Verfassen einer Masterthesis und einer mündlichen Masterprüfung kann der Grad „Master of Science“ nach österreichischem Recht oder der eidgenössisch anerkannte Titel „Master of Advanced Studies“ erworben werden.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Peter Bündler, Diplompädagoge und Diplomsozialarbeiter, Familientherapeut (DGSF), Supervisor.

» Die Einzigartigkeit dieses Lehrgangs in der Vermittlung von Theorie und Praxis befähigte mich, Menschen bei kritischen Lebensereignissen mit professioneller Beratungskompetenz zu begegnen. «

RICCARDA MENGHINI-SUTTER, MSc

Absolventin des Hochschullehrgangs Krisenintervention

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Barbara Hämmerle

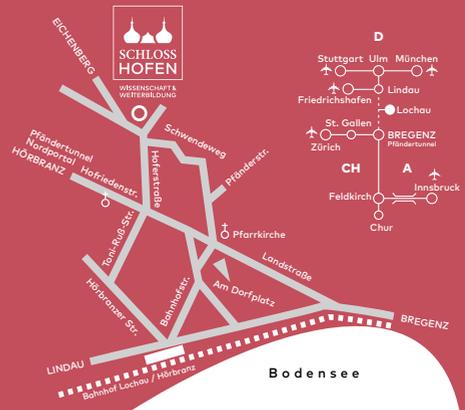
Pädagogische Mitarbeiterin
»Gesundheit und Soziales«

Nicoletta Wolf

Administration
T +43 5574 4930 400
E info@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



Der Hochschullehrgang Krisenintervention ist als Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHSStG an der FH Vorarlberg eingerichtet und wird in Kooperation mit der FHS St.Gallen durchgeführt.